		Thlr.
165.	Gerrhonotus imbricatus (*Isis* 1828. p. 381.) *mit abgebrochenem Schwanze.*	$1\frac{1}{2}$
166.	Tropidonotus (Coluber) trivittatus n. sp.	1
167.	„ „ melanogaster n. sp.	$\frac{1}{2}$
168.	*Neues* genus *von Flussfischen aus der Familie der Cyprinaceen.*	$\frac{2}{3}$
169.	*Neues* genus *von Crustaceen, der Gattung* Palaemon *ähnlich, ohne Scheeren.*	1

Bemerkungen.

Der Director des hiesigen Königl. zoologischen Museums, Herr Geh. Rath Prof. Dr. Lichtenstein wird eine ausführliche Beschreibung sämtlicher neuen Species aus Mexico unter dem Titel „*Prodomus Faunae mexicanae*“ noch in diesem Winter im Druck herausgeben.

Diejenigen Species, bei welchen nichts über die Beschaffenheit gesagt worden ist, sind in guten Exemplaren vorhanden.

Sämtliche Bälge können auf Verlangen gut ausgestopft geliefert werden.

Bei dem Unterzeichneten steht eine von Ferd. Deppe aus Mexico eingesandte Sammlung von antiken Gefässen, Geräthen u. s. w. (53 Nummern) für den Preis von 48 Friedrichsd'or zum Verkauf.

Berlin am 1sten September 1830.

W. Deppe,
Rendant bei dem Königlichen zoologischen Museum,
wohnhaft Oberwallstrasse No. 6.

Briefliche Mittheilungen, Oeconomisches und Feuilleton.

Vor nicht langer Zeit wieder beobachtetes Vorkommen von *Phyllopneuste superciliosa* und *Musicapa parva* in der Mark Brandenburg.

Mitgetheilt von

Dr. Carl Bolle.

Herr Dr. Alfred Hansmann hatte die Absicht, in Betreff des erstgenannten obiger beider Vögel und seines neuerlichen Erscheinens bei Berlin einiges für diese Blätter zu schreiben; da es jedoch das Ansehen hat, als ob er vorläufig darauf verzichtet habe, es zu thun, so erscheint es gerechtfertigt — unbeschadet etwa später noch zu erwartender Mittheilungen aus seiner Feder über den Gegenstand — hier wenigstens die Thatsache zu konstatiren und so einen immerhin interessanten Fall der Vergessenheit zu entziehen.

Es war im Oktober 1860, gerade zu der Zeit, als der Rothkehlchenfang im vollen Gange war und der Vogelfänger Herr Gustav Bless lag dem Geschäft dieses letzteren in der Jungfernhaide unweit Berlin ob, als er plötzlich eines Vögelchens ansichtig wurde, das sich durch einen lauten und fremdartigen Lockton verrieth. Die Rothkehlchen zickerten lebhaft; eine Zeitlang widerstand der kleine Fremdling ihren Lockungen, bis er ihnen zuletzt dennoch folgte und gefangen ward. Nachdem er kurze Zeit, ohne des Kaufs gewürdigt zu werden, im Bauer gelebt, starb er, und seine Leiche ward weggeworfen.

Es ist dies nicht das erste Mal gewesen, dass Herr Bless diese Seltenheit erbeutete; er erinnert sich, vor langen Jahren schon einmal denselben Vogel in Händen gehabt zu haben. Der Färbung nach vergleicht er ihn sehr richtig mit dem schwirrenden Laubvogel, der Grösse nach etwa mit dem Goldhähnchen.

Derselbe aufmerksame Beobachter theilt mir auch mit, dass er ebenfalls in der Jungfernhaide, in den Tannen bei Königsdamm den kleinen rothbrüstigen Fliegenschnäpper heckend angetroffen habe.

Ornithologische Miscellen,

vom

Justitiar F. Boie.

1. *Anser ferus* Bonat.

Ueber eine Graugans, welche halb domesticirt, sich im Verlaufe vieler Jahre auf dem am Plöner-See belegenen Hofe Nehmten als wiederkehrender Sommergast aufzuhalten gewöhnt war, wird mir Nachstehendes mitgetheilt:

„Vier im Frühjahr 1838 oder doch gegen Ende der dreissiger in der Nähe des Stocksees jung eingefangene wilde Gänse, wurden auf dem unmittelbar am Plöner-See ungefähr 20 Minuten vom Stocksee belegenen Hofe des adl. Gutes Nehmten aufgezogen. Zuerst in einer kleinen Einfriedigung auf dem Grasplatze vor dem Herrenhause gehalten, liefen sie später frei auf dem Hofe umher, schwammen auch nach Belieben auf dem Plöner-See, kehrten aber stets nach kurzer Zeit, und namentlich Abends in ihren Stall zurück. Da ihnen oft vor der Stallthüre der Kutschpferde von dem Bereiter, der sich sehr für sie interessirte, Hafer verabreicht wurde, so lernten sie bald diesen Platz, so wie den Mann und die Fütterungszeit der Pferde sehr genau kennen, fanden sich stets